

„Miteinander statt gegeneinander / Zusammenleben ohne Ausgrenzung“

Am Mittwoch arbeiteten die Schüler*innen unserer Schule gemeinsam in Projekten – miteinander statt gegeneinander – zusammen ohne Ausgrenzungen.

Die Arbeit in den einzelnen Jahrgängen war vielfältig und bunt. Da gab es Lesungen mit bekannten Autor*innen, da wurde im Hattersheimer Stadtarchiv gearbeitet, da wurden Gedenkstätten und Museen sowie Ausstellungen besucht, da wurde an der Schule zu allen Formen von Diskriminierungen gearbeitet und überlegt, wie man dagegen vorgehen kann.

Da wurde aber auch über gegenwärtige Bedrohungen der Demokratie durch Antisemitismus, Rassismus, Rechtsextremismus und Rechtspopulismus diskutiert sowie darüber nachgedacht, welche Erkenntnisse sich aus der deutschen Vergangenheit gewinnen lassen.

Es ging also um die kritische Auseinandersetzung mit allen Spielarten völkisch-homogenen Denkens und um das Aufrechterhalten eines Wertekanons, der sich an Aufklärung, Liberalität, einem sozialen Miteinander und universal geltenden Menschenrechten orientiert – und der davon ausgeht, dass Menschen sich verändern können. Nicht zuletzt bzw. gerade auch durch Bildung!

Einige highlights der Projekttages:

Wir erzählen „unsere“ Geschichte

Erinnerungsort Großmarkthalle – ein Rundgang

Jüdisches Leben in Mainz – Besuch von Synagoge und Mahnmal

Miteinander statt gegeneinander – Die Vorstadtkrokodile

Mensch – du hast Rechte / Ein Lernlabor zum Thema „Menschenrechte“ im NS-Dokumentationszentrum Osthofen

Streitschlichtung – Gesprächsführung bei Auseinandersetzungen und Umgang mit Konflikten

Formen der Erinnerung an Anne Frank – eine historische Stadtführung in Frankfurt

Am Rande der Stadt und doch mittendrin – Das Zusammenleben von Juden und Nichtjuden in der frühen Neuzeit (Besuch im Museum Judengasse)

Anderssein – Als die Raben noch bunt waren

Eine Welt: Gemeinsam Leben – Gemeinsam Essen

Workshop „Vorurteile und Diskriminierung“ – wie wollen wir zusammen leben? (unter Mitarbeit der Pädagogischen Fachstelle gegen Rechtsextremismus)

Jüdische Mathematiker im Nationalsozialismus

Aus der Geschichte lernen? Warum Menschen in Diktaturen und bei Völkermorden mitmachen

Auf den Spuren der Stolpersteine in Hattersheim

Workshop „Diskriminierung Antisemitismus“ “ (unter Mitarbeit des Anne-Frank Bildungszentrums)

„Den Extremismus entzaubern“ (unter Mitarbeit von Violence Prevention Network)

Jüdisches Alltagsleben im Mittelalter und in der frühen Neuzeit

„Sag, dass es dir gut geht“ – Erfahrungen mit dem Holocaust in der 2. Generation. Eine Autorenlesung mit Barbara Bisicky-Ehrlich

Jüdisches Leben in Wiesbaden – ein Unterrichtsgang

Judenverfolgung in Hattersheim, Eddersheim und Okriftel

Lernlabor Anne Frank: Morgen mehr!

Workshop „Rassismus“ (unter Mitarbeit des Anne-Frank Bildungszentrums)

Identität und Diskriminierung

Industrie und Holocaust: Topf & Söhne – die Ofenbauer von Auschwitz

Vielfältige Lebensweisen akzeptieren – Vorurteile bekämpfen (unter Mitarbeit der Schlau-Initiative Wiesbaden)

Antisemitismus: Rassismus und Menschenfeindlichkeit – Für interkulturelle Kompetenz

Mitreden und handeln gegen Diskriminierung, Neonazis und Menschenverachtung

Ausgrenzung und Mobbing

Traditionen jüdischer Musik

Das Novemberpogrom in Hattersheim – Jüdische Familiengeschichten im Spiegel von Originalquellen

Juden als Fremd- und Feindbilder

Eugenik und Euthanasie

Judenverfolgung in Hattersheim – Biografische Recherchen